

Geschäfts- und Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1934.

Stand am

Einnahmen: Ausgaben: 1. 1. 1935:

Postscheckkonto in Frankfurt a. M.:

Stand am 1. Januar 1934	RM.	178,99		
Einzahlungen 1934.	„	3078,63		
Durchgangsposten*)	„	491,13		
		<u>RM. 3748,75</u>	RM. 3467,27	RM. 281,48

Postsparkasse in Wien:

Stand am 1. Januar 1934	S.	131,52		
Einzahlungen 1934.	„	564,21		
		<u>S. 695,73</u>	S. 580,63	S. 115,10

Postscheckrechnung in Zürich:

Stand am 1. Januar 1934	sfr.	165,21		
Einzahlungen 1934	„	239,09		
		<u>sfr. 404,30</u>	sfr. 305,45	sfr. 98,85

*) Dieser Betrag ist bereits in den Einnahmen der ausländischen Konten enthalten und wurde nur von dort auf das Frankfurter Konto überwiesen, taucht also doppelt als Einnahme auf.

Die Ausgaben beziehen sich größtenteils auf die Herstellung und den Versand unserer Zeitschrift für Pilzkunde. Außerdem sind hier die Rückstände von 1933 (ungefähr 800,— RM.) eingeschlossen.

Offen für das Jahr 1934 sind noch Rechnungen in Höhe von ungefähr 500,— RM. Dieser Betrag ist aber gedeckt durch die vorhandenen Guthaben und durch noch ausstehende Beiträge.

Kassenbuch und Belege für das Jahr 1933 wurden auf der Schwarzwaldtagung am 5. August 1934 von unserem Vorsitzenden Professor Dr. Killermann und von unseren Mitgliedern Hotz, May und Villingen geprüft und für richtig befunden. Der Schatzmeister erfuhr hierbei besonderes Lob für seine sorgfältige Arbeit.

Wer die Zahlenansweise 1934 mit denen des Vorjahres vergleicht, wird mit uns freudig feststellen: es geht aufwärts! Wir danken daher unseren treuen Mitgliedern, Freunden und Mitarbeitern für ihre fleißige, unermüdliche und selbstlose Tätigkeit. Ohne diese wären mit so geringen Mitteln keine solchen Leistungen möglich.

Vor allen Dingen danken wir auch der hessischen Regierung, der hessischen Ministerialabteilung für Bildungswesen, Kultus, Kunst und Volkstum, besonders Herrn Ministerialrat Ringshausen und Herrn Schulrat Repp, für die hochgeschätzte Unterstützung und Förderung unserer Aufklärungstätigkeit, wodurch unsere gesamte Arbeit überhaupt erst ermöglicht wird.

Dank auch wiederum den vielen Mitgliedern, die freiwillig den geringen Jahresbeitrag, der nicht einmal unsere Selbstkosten deckt, nach Kräften erhöhten. Dank ebenso unseren Mitarbeitern und Gönnern, die außer ihrer Kraft und Arbeit sogar die finanziellen Mittel zur Verfügung stellten, um unsere zahlreichen Veranstaltungen — die laufenden Geschäfte, die fortwährende Aufklärungstätigkeit, ungefähr 50 Lehrwanderungen, Vorträge und Ausstellungen — in den verschiedensten Teilen des Reiches zur Durchführung zu bringen. Es sei nur erinnert an die wertvollen Aufklärungs-Veranstaltungen im Schwarzwald, im Bayerischen Wald, an der holländischen Grenze, an die ungefähr 8tägige Ausstellung zu Bingen, deren Auslagen allein in Höhe von mehreren hundert Mark uns von ungenannter Seite zur Verfügung gestellt wurden.

Zu allem haben wir immer wieder die gleiche Bitte: mithelfen, jeder nach seiner Kraft, werben und immer wieder werben, damit unsere Schar noch größer werde zum Fortschritt der Pilzwissenschaft, zum Segen und zum Nutzen unseres Volkswohles. Der Erfolg wird dann für das heurige Jahr der sein, daß auch unsere Veröffentlichungen immer mehr zunehmen und 1935 einen Umfang haben wie nie zuvor.

Bei der Werbe- und Aufklärungstätigkeit erbitten wir jeweils Rückfragen bei der Geschäftsleitung, weil wir hierzu stets gerne von unseren früheren Veröffentlichungen, Merkblättern usw. zur Verfügung stellen, was uns möglich ist.

Post-Ein- und -Ausgänge 1934.

	Eingänge	Ausgänge	Pilzbestimmungen	Summe
Januar	276	321	8	605
Februar.	278	177	13	468
März	288	293	12	593
April	300	232	35	567
Mai	349	284	30	663
Juni	309	314	27	650
Juli.	305	329	38	672
August	377	178	122	677
September	443	483	303	1229
Oktober.	411	342	574	1327
November	346	301	80	727
Dezember.	289	247	69	605
	3971	3501	1311	8783

Zeitschrift- und Drucksachen-Versand, Presseaufklärung usw. in Höhe von ungefähr 6000 Stück sind hierbei nicht berücksichtigt. Ebenso sind hier die umfangreichen Zahlen nicht eingesetzt für die Beratungen und Bestimmungen in der örtlichen Auskunftstelle. Auch die Hausschwamm-Fälle in Höhe von ungefähr 500 mit mindestens 1000 Einzelberatungen für das Jahr 1934 sind hierbei nicht eingesetzt.

Über unsere für 1935 vorgesehenen Veranstaltungen und über den Weiterausbau unserer Tätigkeit, wobei zum Teil ganz neue Wege beschritten werden, erfolgen demnächst noch ausführliche Bekanntmachungen.

Dr. Seb. Killermann, o. Hochschulprofessor
Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

**Abstimmung der Gesamtmitgliederschaft über eine neue Satzung
der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde e. V.
gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 13. August 1933.**

angenommen auf
s. h. 7. 1. 1935
13. 8. 1935

Die Hauptversammlung hat am 13. August 1933 gemäß den früheren Anträgen folgendes beschlossen:

„Die reformbedürftige Satzung wird vom Vorstand neu bearbeitet. Dieser Entwurf wird unserer Gesamtmitgliederschaft bekanntgegeben und erlangt laut Beschluß der Hauptversammlung Gültigkeit, falls innerhalb von 30 Tagen nicht mindestens $\frac{1}{4}$ der zahlenden Mitglieder dagegenstimmt.“

Der Vorstand hat eine neue Satzung auf das sorgfältigste bearbeitet gemäß dem Auftrag der Hauptversammlung. Der Entwurf wird hiermit der Gesamtmitgliederschaft zur Abstimmung vorgelegt. Damit wir zur Inkraftsetzung der neuen Satzung gemäß Beschluß dem Registergericht die notwendigen Unterlagen vorlegen können, bitten wir um

baldmöglichste Rücksendung der beiliegenden Abstimmkarten.

Die sofortige Rücksendung aller Karten ist eine Ehrenpflicht unserer Mitglieder, schon damit wir bezüglich der amtlichen Eintragung keine unnötigen Schwierigkeiten und Kosten erhalten, was für die schon vorhandene Arbeitslast des Vorstandes und für unsere Kassenverhältnisse nicht zuträglich ist.

S a t z u n g

des Vereins „Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde“ e. V.

§ 1.

Name und Sitz des Vereins:

Der Verein führt den Namen „Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde“ e. V. und hat seinen Sitz in Darmstadt.

§ 2.

Zweck des Vereins:

Zweck des Vereins ist die Förderung der Pilzkunde, sowohl der wissenschaftlichen, als auch der volkstümlichen.

§ 3.

Mitgliedschaft:

Die Mitglieder sind entweder ordentliche oder Ehrenmitglieder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [14_1935](#)

Autor(en)/Author(s): Killermann Sebastian

Artikel/Article: [Geschäfts- und Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1934 34-36](#)